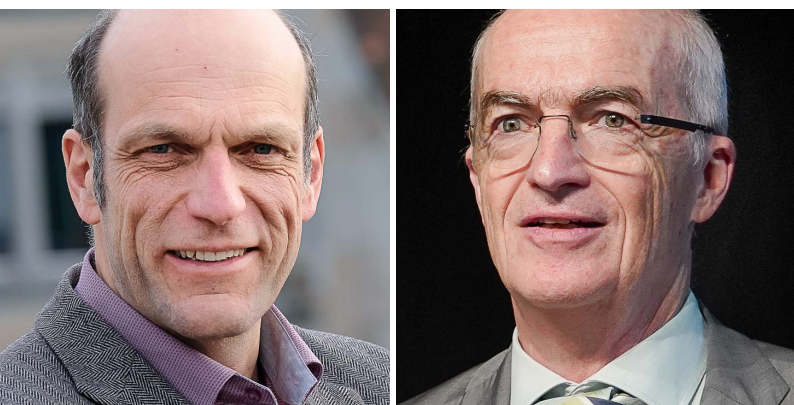




# Veränderung als Chance



Daniel Hänni (links) und Bischof Patrick Streiff, Co-Präsidenten Connexio

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Auch im Jahr 2021 beherrschte das Thema COVID-19 den Alltag. Die Pandemie-Massnahmen wirkten sich auch auf die Connexio-Geschäftsstelle in Zürich aus. So konnte mit der «Eine Person pro Büro»-Regel zwar weiterhin vor Ort gearbeitet werden, aber die persönlichen Begegnungen und Gespräche waren stark eingeschränkt.

Wesentlich gravierendere Auswirkungen hatte und hat die Pandemie in unseren Projektländern. So haben etwa in Kambodscha viele Pfarrpersonen ihre Zusatzeinkommen verloren und wurden von Connexio mit Nahrungsmittelhilfe unterstützt. Oder Schulkinder in Bolivien: viele von ihnen waren aufgrund fehlender IT-Infrastruktur über Monate vom Online-Unterricht abgeschnitten.

Auch intern haben uns im Jahr 2021 grundlegende organisatorische Veränderungen beschäftigt. Seit 1. Juli 2021 sind die Aktivitäten von Connexio auf zwei Vereine aufgeteilt: Connexio hope für kirchliche und Connexio develop für gemeinnützige Aktivitäten. Spenden an Connexio develop sind nach wie vor steuerlich abzugsberechtigt, Spenden an Connexio hope dagegen, gemäss Entscheid des Steueramts des Kantons Zürich, nicht mehr. In diesem Jahresbericht sind weitere Informationen dazu zu finden.

Auch in Zeiten markanter externer Einflüsse wie COVID-19 oder organisatorischer Umstrukturierungen: Wir leisten in den Bereichen Friedensförderung, Bildung, Gesundheit und ländliche Entwicklung einen Beitrag für mehr soziale Gerechtigkeit, damit marginalisierte und sozial benachteiligte Menschen ihre Lebensgrundlagen verbessern können. Wir zeigen auf, welchen Beitrag wir im Norden leisten müssen, um die Situation der Menschen im Globalen Süden zu verbessern.

In diesem Sinne: Auch wenn sich die Rahmenbedingungen von aussen verändern oder die eigene Organisation verändert wird – der Auftrag von Connexio zugunsten notleidender und benachteiligter Menschen bleibt derselbe.

Ein herzliches Dankeschön für alle Unterstützung und Gottes Segen

Bischof Patrick Streiff und Daniel Hänni,  
Co-Präsidium Connexio

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung, Impressum	2
Kennzahlen	3
<b>Bericht Connexio develop</b>	
Schwerpunktthema Bildung	4 – 5
Finanzen	6 – 7
Nothilfe	8
Vorstand, Team Geschäftsstelle	9
<b>Bericht Connexio hope</b>	
Schwerpunktthema Solidarität mit Kirchen	10 – 11
Finanzen	12 – 13
Sensibilisierung	14
Jahresrückblick	15
Koordinator:innen	16

### IMPRESSUM

Jahresbericht 2021  
Eine Publikation von Connexio hope und  
Connexio develop

### Redaktion und Gestaltung

Mitarbeitende der Geschäftsstelle und  
Koordinationspersonen  
Badenerstrasse 69, Postfach, 8021 Zürich 1  
Telefon +41 (0)44 299 30 70  
info@connexio.ch, connexio-hope.ch,  
connexio-develop.ch

### Fotos von

Daniel Hänni, Thomas Wirth, Socheata Chap,  
Jean-Paul Dietrich, Kristin Buchbinder, Monika  
Brenner, David Brenner, Andreas Stämpfli, Anne  
Barth, Philippe Kituka Lolonga, Sigmar Friedrich,  
Üllas Tankler, Wilfried Nausner

### So können Sie spenden

Weltweit per Internet mit Kreditkarte, Postcard  
oder TWINT: [connexio-hope.ch](https://connexio-hope.ch) oder  
[connexio-develop.ch](https://connexio-develop.ch) «Ich spende jetzt»

### Per Postüberweisung (weltweit und CH)

**Connexio hope, Zürich**  
PC 15-747657-4  
IBAN CH09 0900 0000 1574 7657 4  
BIC POFICHBEXXX

### Connexio develop, Zürich

PC 15-747157-9  
IBAN CH44 0900 0000 1574 7157 9  
BIC POFICHBEXXX

### In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio, Mme Pascale Meyer  
27, rue du Brotsch, F-67700 Otterswiller  
(Mention expresse: «Connexio hope» ou  
«Connexio develop»)

# Gemeinsam durch den Sturm

Für viele Menschen in unseren Partnerländern sind die Lebensbedingungen 2021 nicht besser geworden. Die Pandemie und die extremen Wetterereignisse bedrohen in verschiedenen Regionen dieser Welt die Existenz vieler Menschen. Die Anzahl Menschen, die in Armut leben, ist immer noch weit höher als vor der Pandemie. Nach zwei Jahren Pandemie und fortschreitender Klimaveränderung zeigt es sich, dass wir als Weltgemeinschaft durch den gleichen Sturm segeln, uns aber auf verschiedenen Schiffen befinden. Leider ist nicht jedes Schiff dem Sturm gleich gut gewachsen. Connexio hope und Connexio develop setzen sich dafür ein, dass wir als Gesellschaft gerechter, ökologischer, widerstandsfähiger und inklusiver werden.

Die folgenden Seiten berichten darüber, wie Connexio hope und Connexio develop in Zusammenarbeit mit den Partner-

kirchen und Partnerorganisationen zur Veränderung der Lebensrealität von Menschen beitragen konnten und wie die Kirchen in der Gesellschaft eine wichtige Rolle übernehmen.

Am 1. Juli 2021 haben Connexio hope und Connexio develop die operationelle Tätigkeit aufgenommen. Deshalb beinhaltet dieser Jahresbericht je einen separaten, unabhängigen Bericht für Connexio hope und für Connexio develop. Der vorliegende Bericht beinhaltet für beide Vereine einen revidierten Finanzbericht für den Zeitraum von Juli bis Dezember. Der Finanzbericht für den Zeitraum vor der operationellen Trennung (Januar bis Juni 2021) ist auf der Website der beiden Vereine verfügbar. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 6 bis 7 sowie 12 und 13. Wir bedanken uns bei Ihnen für die treue und wohlwollende Unterstützung während des vergangenen Jahres.

## KENNZAHLEN 2021

### Connexio hope

**In Solidarität mit den Partnerkirchen leistet Connexio hope einen wichtigen Beitrag, um die Arbeit in den vielseitigen kirchlichen Aufgabengebieten wirkungsvoll zu gestalten.**

Rund **240 Pfarrpersonen und Laienmitarbeitende** aus unseren Partnerkirchen konnten ihre Kompetenzen zu verschiedenen Themen erweitern.

**173 Pfarrpersonen (139 Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa und 34 Kambodscha)** und kirchliche Mitarbeitenden wurden durch einen Beitrag an ihr Gehalt unterstützt.

**44 kirchliche Mitarbeitende** in Not wurden durch einen Beitrag aus dem Solidaritätsfonds in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt.

Über **700 Kinder und Jugendliche** wurden durch Angebote der Partnerkirchen auf vielfältige Weise gestärkt.

### Connexio develop

**In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen leistete Connexio develop in den vier Schwerpunktthemen Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung und Friedensförderung einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen.**

Rund **430 Personen (260 Frauen und 170 Männer)** konnten ihre Erfahrungen und Kenntnisse über eine angepasste und ökologische Landwirtschaft verbessern.

Rund **580 Personen** konnten durch Workshops und Trainings ihr Wissen über ihre Rechte und über gewaltfreie Konflikttransformation verbessern.

In Chile wurden Radioprogramme, mit durchschnittlich **5000 Einschaltungen** zu den Themen politische Rechte und Inklusion von indigenen Bevölkerungsgruppen sowie gegen Gewalt an Frauen produziert. In der Provinz Süd-Kivu, Demokratische Republik Kongo wurden in 7 Radiostationen Aufrufe gegen Hass und Gewalt an Menschen mit anderem ethnischen Hintergrund ausgestrahlt.

**16 Familien** wurden durch Rechtsberatung unterstützt.

**75 Frauen** haben ihre funktionelle Lese- und Schreibkompetenz verbessert und handwerkliche Fertigkeiten erworben. Dadurch wurde ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Integration in der Gesellschaft verbessert und ihr Selbstwertgefühl gestärkt.

Rund **300 Kinder und Jugendliche (160 Mädchen und 140 Knaben)** wurden auf vielfältige Weise gestärkt. Unter anderem erlernten sie wichtige Alltagskompetenzen und hatten Zugang zu ausserschulischem Unterricht.

**13 600 Menschen (7700 Frauen und Mädchen sowie 5900 Männer und Knaben)** hatten Zugang zu medizinischen Dienstleistungen. **2326 Geburten** wurden im Spital sicher durchgeführt.

**32 Frauen und 1 Mann** wurden durch ein Ausbildungsstipendium unterstützt. Davon waren 2 Stipendien auf Master-Niveau.

Insgesamt wurden **720 Haushalte und 3400 Einzelpersonen** durch Nothilfeprojekte unterstützt. 200 Haushalte infolge von Naturkatastrophen, 200 Haushalte infolge von Konflikten, 130 Haushalte und 2200 Personen infolge von extremen Wetterereignissen sowie 190 Familien und 1200 Einzelpersonen infolge der Auswirkung der Pandemie.



Wie schreibe ich einen Word-Text? Isabel Vallejos aus dem Distrikt Copacabana ist eine von 17 Frauen aus dem Frauenwerk von Bolivien, die am PC-Grundkurs teilgenommen hat.

SCHWERPUNKTTHEMA BILDUNG

## Lernen dürfen – auch unter erschwerten Bedingungen

**Frauen und Kinder aus schwierigen Verhältnissen sind in vielen Ländern benachteiligt, wenn es um Bildung geht. Unsere Partnerorganisationen vergeben Stipendien an Frauen in Bolivien und setzen sich in Argentinien und Mitteleuropa-Balkan mit viel Kreativität dafür ein, dass auch benachteiligte Kinder Zugang zu Bildung erhalten und erfahren: ich bin es wert, lernen zu dürfen.**

### Lernen in jedem Alter

Das Frauenwerk der Methodistenkirche in Bolivien unterstützt jedes Jahr rund 30 junge Frauen mit einem Stipendium. Die Frauen bilden sich beispielsweise zur Primarlehrerin oder Buchhalterin aus, studieren Jura oder machen eine Ausbildung als Technikerin. Begleitet werden sie unter anderem von den Verantwortlichen des Frauenwerks in ihren Distrikten. Diese Frauen konnten letztes Jahr einen PC-Grundkurs besuchen. Der Kurs hilft, dass die Leiterinnen mit ihren Studentinnen besser in Kontakt sind und für viele dieser lebenserfahrenen Frauen bot er auch die Möglichkeit, selbst neue Fähigkeiten zu entwickeln. Das Interesse und die Freude am Lernen waren gross.

### Mut fassen und eigenes Wissen teilen

Die Stipendiatinnen in Bolivien treffen sich regelmässig zu Weiterbildungstagen. Sie hören Referate zum Thema «Selbstwert» und werden von einer ehemaligen Stipendiatin darin bestärkt, ihre Ausbildung fertig zu machen und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Viele Frauen sind unsicher, ob sie sich ein Studium oder eine Berufsausbildung zutrauen sollen. Frauen vom Land müssen dafür in die Stadt ziehen, ein Zimmer mieten und oft zusätzlich arbeiten. Und auch wenn den jungen Frauen immer mehr bewusst ist, dass sie gleichwertig sind und auch studieren können: gerade in den ländlichen Gebieten herrscht vermehrt die Vorstellung, dass vor allem die Männer studieren sollten, damit sie später eine gut bezahlte Arbeit haben und ihre Familie ernähren können. An jedem Weiterbildungstag gibt eine Stipendiatin ihr Fachwissen weiter und übt, vor andern zu sprechen. Adriana Angulo Orellano bildet sich zur Primarlehrerin aus. Aus ihrer eigenen Schulzeit kenne sie es noch, dass die Lehrperson einem Kind mit dem Lineal auf die Finger schlage, wenn es etwas nicht wusste oder konnte. Heute seien alle Gewalttaten von Lehrpersonen gesetzlich verboten, weil sie statt

Motivation Angst erzeugten. Ein Kind, das in einer Familie aufwuchs, in welcher es Gewalt erlebte, meinte, diese Umgangsformen seien normal. Adriana Angulo Orellano gibt ihre Überzeugung weiter: «Gewalt darf niemals normal sein.»

### Hausaufgaben, Rätsel und Gärten

In der «Lechería de la Solidaridad» in Buenos Aires, Argentinien, erhalten rund 280 benachteiligte Kinder und Jugendliche täglich eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und ein vielfältiges Freizeitangebot. Sowohl online wie in Präsenz tut das Team der «Lechería» alles, damit diese Kinder und Jugendlichen sich gut aufgehoben fühlen und lernen können. In Zeiten des «Lockdowns» bekamen sie über soziale Medien Rätsel, Geschichten und Leseübungen. Seit einigen Monaten sind Präsenzangebote wieder möglich. Die Kinder machen Hausaufgaben, bauen in kleinen Gärten Gemüse an. Die Jugendlichen lernen Englisch, kochen oder schreien. Sie lernen auch einen guten sozialen Umgang miteinander, und wie sie Konflikte friedlich lösen können. Oft gibt es in den Fa-

milien Probleme, die auch das Lernen erschweren. Eine Sozialarbeiterin, die eng mit den Schulen zusammenarbeitet, begleitet die Kinder und deren Familien in schwierigen Situationen und arbeitet mit ihnen an Lösungen.

### Unterrichtsmaterial kopiert

Die Kinder aus Roma-Familien in Mitteleuropa-Balkan traf die Pandemie besonders hart. In einigen Ländern erhielten Roma-Kinder im Gegensatz zu anderen Kindern vom Bildungsministerium keinen Laptop, um dem virtuellen Unterricht zu folgen. Ihre Lehrpersonen waren nicht gewillt, Unterrichtsmaterial auf Papier zur Verfügung zu stellen. In Körtöpuszta, Ungarn, reagierte man kreativ. Kurzerhand kopierte die Pfarrperson Unterrichtsmaterial und Hausaufgaben, verteilte es an die Kinder, sammelte alles wieder ein und leitete es den Lehrpersonen weiter. So konnten auch die Roma-Kinder dem Unterricht folgen. Auch in Bulgarien, Rumänien, Nord-Mazedonien und der Slowakei gibt es seit Jahren Initiativen, um Roma-Kindern den Zugang zu Bildung zu erleichtern.

Ein Ort, an dem Kinder wachsen und sich entfalten können – das ist die «Lechería» auch in schwierigen Zeiten.



## Finanzen Juli bis Dezember 2021

Die operationelle Tätigkeit von Connexio develop begann am 1. Juli 2021. Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum von sechs Monaten (Juli bis Dezember 2021). Die Rechnung der Vorgängerorganisation Connexio für den Zeitraum von Januar bis Juni 2021 ist unter [connexio-develop.ch](http://connexio-develop.ch) verfügbar. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung. Wir sind sehr dankbar, mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender an der Seite aller beteiligten Menschen in den Partnerorganisationen und Partnerländern zu gehen.

Das Programm «friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft» von Connexio develop wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Die Rechnung von Connexio develop für die Periode von Juli bis Dezember 2021 schliesst mit einem Überschuss ab. Dies ist in erste Linie darauf zurückzuführen, dass die Rechnung nur sechs Monate umfasst. Es entspricht dem üblichen Verlauf, dass die Spendeneinnahmen in der zweiten Hälfte des Jahres im Vergleich mit den Ausgaben deutlich höher sind. Das Fondskapital ist gegenüber dem vorangehenden Abschluss deutlich gestiegen. Die finanzielle Situation von Connexio develop ist stabil. Die Betriebskosten und die Verpflichtungen gegenüber den Partnerorganisationen sind für ein Jahr gesichert.

## Bilanz

AKTIVEN	31.12.2021	01.07.2021
<b>Umlaufvermögen</b>		
Liquide Mittel	1 627 123	1 243 300
Forderungen	101 412	2 851
Aktive Rechnungsabgrenzung	45 300	141 413
<b>TOTAL</b>	<b>1 773 834</b>	<b>1 387 564</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	4 232	4 232
Mobile Sachanlagen	2	2
<b>TOTAL</b>	<b>4 234</b>	<b>4 234</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1 778 068</b>	<b>1 391 798</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>01.07.2021</b>
<b>Kurzfristiges Verbindlichkeiten</b>		
Kreditoren	79 975	98 774
Passive Rechnungsabgrenzung	8 980	5 000
<b>TOTAL</b>	<b>88 955</b>	<b>103 774</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>		
Aufgabenspezifische Fonds	498 871	291 356
Regionale Fonds	170	0
<b>TOTAL</b>	<b>499 041</b>	<b>291 356</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Gebundenes Kapital	560 871	560 871
Erarbeitetes freies Kapital	435 798	435 798
Jahresergebnis	193 403	0
<b>TOTAL</b>	<b>1 190 071</b>	<b>996 669</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1 778 068</b>	<b>1 391 798</b>

## Betriebsrechnung (Juli bis Dezember 2021)

ERTRAG	2021
<b>Spenden und Legate</b>	
Einzelpersonen	509 288
EMK Gemeinden Schweiz	140 609
EMK Gemeinden Frankreich	7 593
Frauenwerk und kirchliche Gruppen	41 765
Andere Spendengruppen	13 607
Legate	60 269
<b>TOTAL</b>	<b>773 131</b>
Davon zweckgebundene Spenden	362 974
<b>Beiträge von anderen Organisationen</b>	
Reformierte Kirche	20 000
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	137 500
Kirchen und Missionsgesellschaften	15 175
Fonds und Stiftungen	82 200
<b>TOTAL</b>	<b>254 875</b>
Davon zweckgebundene Beiträge	239 700
<b>Diverse Erträge</b>	
Erträge aus erbrachten Leistungen	0
Übrige Erträge	62
<b>TOTAL</b>	<b>62</b>
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>1 028 068</b>

<b>AUFWAND</b>	<b>2021</b>
<b>AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG</b>	
<b>Mitteuropa-Balkan</b>	
Albanien	10 450
Bulgarien	10 200
Nord-Mazedonien	13 050
Rumänien	12 550
Serbien	2 750
Slowakische Republik	850
Ungarn	17 300
<b>TOTAL</b>	<b>67 150</b>
<b>Afrika</b>	
Länderübergreifende Aufgaben	47 442
Demokratische Republik Kongo	122 690
<b>TOTAL</b>	<b>170 132</b>
<b>Lateinamerika</b>	
Länderübergreifende Aufgaben	41 858
Argentinien	8 771
Bolivien	27 453
Chile	17 872
<b>TOTAL</b>	<b>95 954</b>
<b>ASIEN (KAMBODSCHA)</b>	<b>7 932</b>
<b>Übrige Aufgaben weltweit</b>	
Nothilfe und Sonderunterstützung	59 316
Beiträge an andere Organisationen	12 628
Projektkoordination Zürich	36 158
Allgemeiner Aufwand Mitarbeitende im Ausland	266
<b>TOTAL</b>	<b>108 368</b>
<b>Begegnung und Kommunikation</b>	
Begegnungsförderung	49
Kommunikation/Sensibilisierung	11 865
<b>TOTAL</b>	<b>11 914</b>
<b>TOTAL AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG</b>	<b>461 450</b>
<b>Administration und Mittelbeschaffung</b>	
Werbung/Mittelbeschaffung	73 304
Verwaltung und Koordination	92 055
<b>TOTAL</b>	<b>165 359</b>
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>626 809</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>401 259</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 171</b>
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	
<b>ERGEBNIS</b> (vor Veränderung des Fondskapitals)	<b>401 089</b>
<b>VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>- 207 686</b>
<b>JAHRESERGEBNIS I</b> (vor Zuweisung an freie Fonds)	<b>193 403</b>
<b>ZUWEISUNG AN FREIE FONDS</b>	<b>0</b>
<b>JAHRESERGEBNIS II</b> (nach Zuweisung an freie Fonds)	<b>193 403</b>

## ERLÄUTERUNGEN

- Die Rechnungslegung von Connexio develop für die Periode von Juli bis Dezember 2021 erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.
- Den vollständigen Bericht für die Rechnungsperiode von Juli bis Dezember 2021 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website [connexio-develop.ch](http://connexio-develop.ch).
- Die operationelle Tätigkeit von Connexio develop begann am 1. Juli 2022. Somit sind keine Vergleichszahlen verfügbar. Die Zahlen des Jahresabschlusses 2020 der Vorgängerorganisation werden nicht dargestellt, da eine Vergleichbarkeit nicht gewährleistet ist.
- Die Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, entsprechen der Vereinbarung für die Phase 2021 bis 2022.
- 74% des Gesamtaufwands von Connexio develop dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.
- Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

## REVISION

Die OBT AG hat die Rechnung für die Periode Juli bis Dezember 2021 und die Buchführung gemäss einer eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER 21 für Non-Profit-Organisationen geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit dem vollständigen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER 21 unter der Website von Connexio develop heruntergeladen werden.



Nach dem Vulkanausbruch im Osten der Demokratischen Republik Kongo verteilte ein Team der Methodistenkirche vor Ort für mehr als 500 Haushalte Nothilfepakete. Besonders im Blick waren Menschen mit Einschränkungen.

NOTHILFE

## Solidarisch mit Menschen in Not

Connexio develop unterstützte auch im Jahr 2021 Nothilfprojekte in unseren Partnerländern im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie. Die Hilfe umfasste Nahrungsmittel, Güter des täglichen Bedarfs, medizinisches Material und Hygieneartikel. In Kambodscha wurde ein Nothilfprojekt für 100 besonders betroffene Familien von Pfarrpersonen unterstützt.

Die von der Regierung in Argentinien verhängte Quarantäne verschlechterte die wirtschaftliche und soziale Lage vieler Menschen. Durch ein von Connexio develop unterstütztes Nothilfprojekt konnte die Lechería, ein Freizeitzentrum in Buenos Aires, für rund 300 gefährdete Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, psychologische Begleitung und Nahrungsmittelhilfe anbieten. Wöchentlich erhielten 190 Familien, rund 750 Personen, dringend benötigte Hilfeleistungen.

In Bolivien gab es 2021 ungewohnt viele extreme Wetterereignisse mit Trockenperioden, Überschwemmungen und Hagelschauer. Aussaat und Ernte vieler Bauernfamilien waren stark beeinträchtigt oder vernichtet. Connexio develop leistete einen Beitrag, die Existenz der betroffenen Familien zu sichern. Zusätzlich lernen die beteiligten Familien, wie sie die Landnutzung hinsichtlich der Klimaveränderung anpassen können.

Im Osten sowie in Zentralkongo dauern interethnische und regionale Konflikte an. Oft sind die komplexen Konflikte politisch

motiviert. Die Mehrheit der Binnenvertriebenen sind Frauen, Kinder und ältere Männer. Sie leben unter katastrophalen Bedingungen, oftmals ohne Unterkunft, Nahrung, Wasser oder Zugang zu Gesundheitsversorgung. Connexio develop unterstützte intern vertriebene Familien mit Lebensmitteln, grundlegenden Medikamenten und Gütern des täglichen Bedarfs an verschiedenen Orten im Kongo. In einer Nothilfeaktion vom November 2021 wurden in Beni 200 intern vertriebene Familien und somit rund 1600 Personen direkt unterstützt.

Nach dem Vulkanausbruch (Nyiragongo) nahe der Millionenstadt Goma vom Mai 2021 im Osten der Demokratischen Republik Kongo musste fast eine halbe Million Menschen fliehen, viele wurden obdachlos. Ein Team der Methodistenkirche vor Ort konnte für mehr als 500 Haushalte Nothilfepakete mit dringend benötigten Lebensmitteln sowie Hygiene- und Haushaltgegenständen in mehreren Aktionen verteilen. Besonders im Blick waren Menschen mit Behinderung. Nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti vom August 2021, wurden viele Familien in den betroffenen Regionen obdachlos.

Wichtige Unterstützung in Form von Nahrungsmittelforthilfe, Wasserreinigungstabletten und Material für Notunterkünfte wurde von Connexio develop in Zusammenarbeit mit der Entwicklungs- und Nothilfeorganisation «All We Can» der britischen Methodistenkirche und weiterer Organisationen vor Ort an rund 1300 Familien geleistet.



## ZEWO-ZERTIFIZIERUNG, EIN MEILENSTEIN



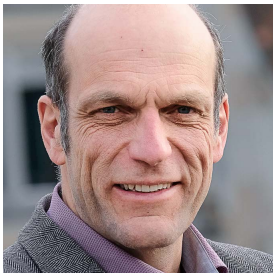
Die Stiftung Zewo ist die wichtigste Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Non-Profit Organisationen, die auf dem Spendenmarkt in der Schweiz tätig sind. Das Gütesiegel zeichnet Organisationen aus, die Spenden zweckbestimmt und effizient einsetzen und die Spender:innen transparent informieren. Zudem verleiht das Gütesiegel den Spender:innen Sicherheit, dass ihre Spende in guten Händen ist.

Connexio develop, der gemeinnützige Verein von Connexio, hat im Jahr 2019 einen Antrag auf Zertifizierung bei Zewo eingereicht. Ein Jahr später hat das Hilfswerk mit der rechtlichen Unabhängigkeit und der Vereinsgründung die letzte Voraussetzung geschaffen. Seit dem 13. August 2021 ist Connexio develop berechtigt, das Zewo-Gütesiegel zu tragen. «Ein weiterer Meilenstein», meint Ulrich Bachmann, Geschäftsleiter von Connexio, und «über diese Auszeichnung freuen wir uns sehr!»

## UNTERSTÜTZUNG MIT VEREINS-MITGLIED- SCHAFT

Aufgrund von Vorgaben des Steueramtes des Kantons Zürich hat die Mitgliederversammlung des Vereins Connexio entschieden, die Aktivitäten in zwei unabhängige Vereine aufzuteilen: Connexio hope für den kirchlichen und Connexio develop für den gemeinnützigen Bereich.

Diese zwei Vereine kann man durch eine Mitgliedschaft unterstützen und sich dafür anmelden. Es wird kein Mitgliederbeitrag erhoben. Eine Teilnahme an der jährlichen Mitgliederversammlung, üblicherweise im Rahmen der Jährlichen Konferenz, ist erwünscht. Ansonsten sind keine Verpflichtungen damit verbunden. Anmeldung online oder unter 044 299 30 70. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



### VORSTAND

Amtszeit 2020 bis 2024

Daniel Hänni-Hauser Co-Präsident

Peter Hilty Mitglied

Thomas Meier Mitglied

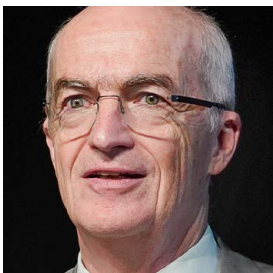
Corina Oppliger Protokollführerin  
(ohne Foto)

Bischof

Dr. Patrick Streiff Co-Präsident

Stefan Weller Mitglied

Tabea Wipf Mitglied



## GESCHÄFTSSTELLE VON CONNEXIO HOPE UND CONNEXIO DEVELOP



Ulrich Bachmann  
Geschäftsleiter



Thomas Wirth  
Bereichsleitung Kommunikation  
und Fundraising



Kristin Buchbinder  
Kommunikation und Fundraising



Nicole Gutknecht  
Begegnungen und Kommunikation



Corinna Bütikofer Nkhoma  
Programmverantwortliche



## Solidarität mit Kirchen

**Connexio hope befasst sich mit kirchlichen Aktivitäten und unterstützt einerseits Partnerkirchen und -organisationen weltweit in ihren kirchlichen Aktivitäten. Andererseits engagiert sich Connexio hope, um insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über entwicklungspolitische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.**

Connexio hope unterstützt Projekte der kirchlichen Arbeit sowie des Gemeindeaufbaus und fördert die Solidarität innerhalb der weltweiten methodistischen Bewegung. Verwurzelt im weltweiten methodistischen Netzwerk, ist Connexio hope getragen von einem ganzheitlichen Verständnis des Evangeliums, das persönliche und gesellschaftliche Wirkung entfaltet.

Gerne geben wir Einblick in die facettenreiche Solidarität mit Kirchen.

### Mitteleuropa-Balkan

Connexio hope leistet einen Beitrag an die Gehälter von rund 140 Pfarrpersonen und Mitarbeitenden der Kirche in den Ländern der Zentralkonferenz. Auch die Struktur der Zentralkonferenz, inklusive des Bischofsbüros, wird mit einem signifikanten Beitrag unterstützt. In Albanien ist die Methodistenkirche relativ jung. Connexio leistet auch hier nebst anderen methodistischen Partnern Beiträge für den Aufbau und die Weiterentwicklung der Kirche.

### Kambodscha

Die Methodistenkirche umfasst momentan 31 lokale Kirchen mit über 30 Mitgliedern und 61 Predigtorte mit unter 30 Personen. In weiteren 42 Orten findet ein sogenann-

ter «Outreach» statt. Das sind Orte, an denen eine Kirche am Entstehen ist, aber noch nicht genügend Personen hat, um als Predigtort zu gelten. Die durchschnittliche Anzahl Gottesdienstbesucher:innen beträgt 4300 Personen pro Woche. Diese Anzahl ist infolge der Pandemie stark zurückgegangen. Im Jahr 2020 waren es über 6000 Personen. In Kambodscha leistet Connexio hope zusammen mit vier weiteren Partnerkirchen und -organisationen einen substanziellen Beitrag an die Gehälter der Pfarrpersonen und auch an den Grundauftrag der Kirche.

### Demokratische Republik Kongo

Auch in der Demokratischen Republik Kongo sind wir im Bereich der Solidarität tätig. Wir leisten Beiträge an Solidaritätsfonds durch die Pfarrpersonen und Mitarbeitende der Kirche, die krankheitshalber, durch Unfall oder andere Gründe in Not geraten, unterstützt werden. Die Verwaltung dieser Solidaritätsfonds erfolgt durch die Kirchen selbst. 2021 wurden über 40 Personen durch die Solidaritätsfonds unterstützt. Ein Beispiel: Die pensionierte Pfarrerin Ngombe Tukumbe Marie erlitt einen Schenkelhalsbruch. Nebst der grossen Unterstützung durch eine ehemalige Missionarin aus der Schweiz leistete Connexio einen Beitrag an die Heilungskosten.

### Argentinien

Die Distanzen im Land sind gewaltig: Die Nord-Südausdehnung beträgt rund 3700 km. Die riesigen Entfernungen sind auch für die Kirche eine grosse Herausforderung. Connexio hope leistet einen Beitrag, dass die Kirche auch über die grossen Distanzen funktioniert. Auch leistet Connexio hope einen Beitrag, dass Kirche auch in ganz entlegenen Regionen wie beispielsweise in Ushuaia, an der Südspitze Südamerikas, gelebt werden kann.



Pfarrfrauen anlässlich eines Workshops in Chochabamba, Bolivien

### Bolivien

Connexio hope unterstützt in Bolivien die Kirche bei der Durchführung der jährlichen Planungstreffen (Reise, Verpflegung, Durchführung). Diese Treffen ermöglichen es der Kirche und den verschiedenen Arbeitsbereichen, sich auszutauschen und die gemeinsame Vision durch eine Strategie

umzusetzen. So fand Ende August 2021 eine Tagung für Pfarrer statt, zu der auch die Ehefrauen eingeladen wurden. Dabei konnte von Monika Brenner, der Landeskoordinatorin für Lateinamerika, ein Workshop zum Thema Selbstwert gestaltet werden.



Methodistenkirche in Albanien: neue Gemeinde in Buzaisht trotz grossen Herausforderungen

## Finanzen Juli bis Dezember 2021

Die operationelle Tätigkeit von Connexio hope begann am 1. Juli 2021. Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum von sechs Monaten (Juli bis Dezember 2021). Die Rechnung der Vorgängerorganisation Connexio für den Zeitraum von Januar bis Juni 2021 ist unter [connexio-hope.ch](http://connexio-hope.ch) verfügbar. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung. Wir sind sehr dankbar, mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender an der Seite aller beteiligten Menschen in den Partnerorganisationen und Partnerländern zu gehen.

Die Rechnung von Connexio hope für den Zeitraum von Juli bis Dezember 2021 schliesst vor der Veränderung des Fondskapitals mit einem Defizit von rund CHF 25 000 ab. Durch den hohen Zuwachs der Fonds vergrössert sich das Defizit nach Veränderung des Fondskapitals auf rund CHF 161 000. Dies ist in erste Linie darauf zurückzuführen, dass die Rechnung nur sechs Monate umfasst. Der antizyklische Spendeneingang führt dazu, dass die Spendeneinnahmen in der zweiten Hälfte des Jahres im Vergleich mit den Ausgaben deutlich höher sind. Trotz des Defizits sind die Betriebskosten und die Verpflichtungen von Connexio hope gegenüber den Partnerorganisationen für zehn Monate gesichert.

## Bilanz

AKTIVEN	31.12.2021	01.07.2021
<b>Umlaufvermögen</b>		
Liquide Mittel	1 085 720	1 000 147
Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 233	763
<b>TOTAL</b>	<b>1 088 953</b>	<b>1 000 910</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1 088 953</b>	<b>1 000 910</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>01.07.2021</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kreditoren	10 207	0
übrige Verbindlichkeiten	97 991	0
Passive Rechnungsabgrenzung	5 050	0
<b>TOTAL</b>	<b>113 247</b>	<b>0</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>		
Aufgabenspezifische Fonds	142 966	1 629
Regionale Fonds	1 557	1 087
<b>TOTAL</b>	<b>144 523</b>	<b>2 717</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Gebundenes Kapital	560 871	560 871
Erarbeitetes freies Kapital	437 323	437 323
Jahresergebnis	- 167 011	0
<b>TOTAL</b>	<b>831 183</b>	<b>998 194</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1 088 953</b>	<b>1 000 910</b>

## Betriebsrechnung (Juli bis Dezember 2021)

ERTRAG	2021
<b>Spenden und Legate</b>	
Einzelpersonen	103 039
EMK Gemeinden Schweiz	50 722
EMK Gemeinden Frankreich	3 233
Frauenwerk und kirchliche Gruppen	5 790
Andere Spendengruppen	17 786
Legate	60 269
<b>TOTAL</b>	<b>240 838</b>
<b>Beiträge von anderen Organisationen</b>	
Fonds und Stiftungen	200 000
<b>TOTAL</b>	<b>200 000</b>
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>440 838</b>
<b>AUFWAND</b>	<b>2021</b>
<b>AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG</b>	
<b>Mitteuropa-Balkan</b>	
Länderübergreifende Aufgaben	152 500
Albanien	35 500
Bulgarien	4 050
Nord-Mazedonien	1 450
Polen	6 400
Rumänien	10 650
Serbien	1 550
Slowakische Republik	1 650
Ungarn	3 000
<b>TOTAL</b>	<b>216 750</b>

<b>Nordafrika</b>	
Algerien	6 075
Tunesien	9 445
<b>TOTAL</b>	<b>15 520</b>
<b>Afrika</b>	
Demokratische Republik Kongo	34 976
<b>TOTAL</b>	<b>34 976</b>
<b>Lateinamerika</b>	
Argentinien	20 541
Bolivien	6 320
Chile	0
Costa Rica	4 701
<b>TOTAL</b>	<b>31 562</b>
<b>ASIEN (KAMBODSCHA)</b>	
	<b>22 774</b>
<b>Übrige Aufgaben weltweit</b>	
Projektkoordination Zürich	20 675
Allgemeiner Aufwand Mitarbeitende im Ausland	7 000
<b>TOTAL</b>	<b>27 675</b>
<b>Begegnung und Kommunikation</b>	
Begegnungsförderung	168
Kommunikation/Sensibilisierung	16 404
<b>TOTAL</b>	<b>16 571</b>
<b>TOTAL AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG</b>	<b>365 828</b>
<b>Administration und Mittelbeschaffung</b>	
Werbung/Mittelbeschaffung	41 553
Verwaltung und Koordination	58 662
<b>TOTAL</b>	<b>100 215</b>
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>466 043</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>- 25 205</b>
<b>Finanzergebnis</b>	
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS (vor Veränderung des Fondskapitals)</b>	<b>- 25 205</b>
<b>VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>- 141 806</b>
<b>JAHRESERGEBNIS I (vor Zuweisung an freie Fonds)</b>	<b>- 167 011</b>
<b>ZUWEISUNG AN FREIE FONDS</b>	<b>0</b>
<b>JAHRESERGEBNIS II (nach Zuweisung an freie Fonds)</b>	<b>- 167 011</b>

## ERLÄUTERUNGEN

- Die Rechnungslegung von Connexio hope für die Periode von Juli bis Dezember 2021 erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.
- Den vollständigen Bericht für die Rechnungsperiode von Juli bis Dezember 2021 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website [connexio-hope.ch](http://connexio-hope.ch).
- Die operationelle Tätigkeit von Connexio hope begann am 1. Juli 2022. Somit sind keine Vergleichszahlen verfügbar. Die Zahlen des Jahresabschlusses 2020 der Vorgängerorganisation werden nicht dargestellt, da eine Vergleichbarkeit nicht gewährleistet ist.
- Bei den Einnahmen aus nahestehenden Werken ist zu berücksichtigen, dass der Beitrag der Zahlstelle direkt an den Verein Hilfe im Sprengel ausbezahlt wurde.
- 78% des Gesamtaufwands von Connexio hope dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.
- Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

## REVISION

Die OBТ AG hat die Rechnung für die Periode Juli bis Dezember 2021 und die Buchführung gemäss einer eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER 21 für Non-Profit-Organisationen geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit dem vollständigen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER 21 unter der Website von Connexio hope heruntergeladen werden.

# Sensibilisierung – Veränderung in unserem Denken, Wahrnehmen und Handeln

Heute redet man in der Entwicklungszusammenarbeit von «Local Ownership»: alle Beteiligten arbeiten partnerschaftlich zusammen und lernen voneinander. Die Zielpersonen in den Projektgebieten bestimmen selbst, was sie benötigen. Sensibilisierung heisst: Wir im globalen Norden und Westen sind nicht einfach die Geldgeber, sondern sollen uns auch der Auswirkungen unseres Lebensstils auf das Leben der Menschen im Globalen Süden bewusst sein. Es wird eine Änderung unserer Denkhaltung und Verhaltensweisen angestrebt, hin zu mehr Ökologie, Genügsamkeit und vor allem Fairness.

## Hunger, Ausbeutung, Foodwaste – und was wir daran ändern können

Fast 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Unterernährung. Warum ist das so? Und was können die Gesellschaft und ich als einzelne Person dazu beitragen, damit es diesen Menschen besser geht?

Ulrich Bachmann, Geschäftsleiter von Connexio hope und develop zeigt im Gespräch am Beispiel der Demokratischen Republik Kongo auf, wie vielfältig die Ursachen von Hunger sind und was nötig wäre, damit sich die Situation für die Betroffenen verbessern kann. (Das ganze Interview finden Sie auf [connexio-develop.ch](http://connexio-develop.ch))

Kinder, die in Kamina dreimal pro Woche ein Mittagessen erhalten, geniessen den gekochten Maisbrei. Ihre Mütter werden in dieser Zeit zu Hygiene und Ernährungsthemen beraten.



## WAS BEDEUTET SENSIBILISIERUNG?

In der Schweiz und generell im Westen und Norden lebende Menschen sind sich der Lebensrealitäten von marginalisierten und verletzlichen Menschen im globalen Süden und Osten bewusst.

Der Zugang zu hochwertigen Informationen über Frieden, Gerechtigkeit und Integration sowie entwicklungspolitische Themen ist gewährleistet.

Bewusstsein der Auswirkungen des eigenen Lebensstils auf das Leben der Menschen im Globalen Süden. Dies soll uns zu Änderungen in unserer Denkhaltung und in unserem (Konsum)-Verhalten motivieren.

Ziel ist ein Leben in Würde für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion.

**Ueli, in der Demokratischen Republik Kongo ist fast jede dritte Person von Hunger bedroht; sie isst vielleicht nur einmal am Tag oder bekommt nicht alle nötigen Nährstoffe. Wie geht es dir, wenn du das hörst?**

Ich finde das dramatisch und auch skandalös. Noch dazu, wenn man bedenkt, dass bei uns rund ein Drittel der Nahrungsmittel durch Ernte-, Lagerverluste und «Foodwaste» verloren gehen.

**Im Kongo gibt es gute Ackerböden, es wachsen unter anderem Maniok, Bananen und Avocados. Das Land ist auch reich an Rohstoffen. Warum hungern die Menschen trotzdem?**

Das ist eine gute Frage. Oft wird der Kongo auch der «Brotkorb von Afrika» genannt. Leider und paradoxerweise hat aber gerade die Landbevölkerung, die Nahrung anbaut, oft nicht ausreichend zu essen. Der Rohstoffreichtum wird seit der Kolonialzeit ausgebeutet und bis heute bereichern sich Menschen vor Ort und im Ausland damit, und die Bevölkerung hat kaum etwas davon.

**Wer müsste was tun, damit es den Menschen im Kongo besser geht?**

Es würde Politiker:innen brauchen, die das Wohl des Landes im Sinn haben und sich der Bevölkerung rechenschaftspflichtig fühlen. Dann braucht es gerechte Handelsbeziehungen; dass wir als Handelspartner mit Verträgen dazu beitragen, dass die ganze Bevölkerung profitiert und nicht nur eine reiche Elite. Und dass die Rohstoffe im Land selbst verarbeitet werden können; dass die Wertschöpfung vor Ort passiert. Es ist nötig, dass für die andauernden Konflikte Lösungen gefunden werden.

# Jahresrückblick 2021

**Gerne zeigen wir hier in einem Jahresrückblick einen Ausschnitt dessen, was unter anderem alles im Jahr 2021 passiert ist und was uns bewegt hat.**

## Januar

- > Start von Thomas Wirth als Leiter Kommunikation und Fundraising

## Februar

- > Socheata Chap neue Landeskoordinatorin in Kambodscha



## März

- > Jugendzentrum Lechería, in Buenos Aires, Argentinien, öffnet nach fast einem Jahr COVID-19 Pause mit teilweisem Online-Unterricht wieder für die Schülerinnen und Schüler (Foto)
- > EMK Romanshorn verkauft Risotto für das Projekt «Mit Frauen ist Frieden möglich» im Kongo

- > Start der Friedens-Statements auf den Sozialen Medien von Connexio. Bis jetzt Antwort von gut 30 Personen auf die Frage «Was bedeutet Frieden für mich?»
- > Verabschiedung von Flavia Contreras und Roman Gnägi nach drei Jahren als Landeskoordinatoren für Kambodscha

## Mai

- > Ausbruch des Vulkans Nyiragongo, Goma/Kongo, mit einer grossen Fluchtbewegung
- > Hagel, Dürre, Überschwemmungen: ungewohnt viele Naturkatastrophen in Bolivien. Methodistenkirche hilft mit



- Saatgut und Nutztieren, aber auch mit Beratung, wie die Bauernfamilien die Bewirtschaftung an die Klimaveränderungen anpassen können.
- > Jean-Paul Dietrich, Landeskoordinator für die Demokratische Republik Kongo, ist auf Besuch in der Schweiz (Foto)

## Juni

- > Start der Anmelde-möglichkeit für Vereins-Mitgliedschaft von Connexio hope sowie Connexio develop
- > PC-Grundkurs für Frauen in Bolivien

## Juli

- > Aktivitäten von Connexio werden neu auf die Vereine Connexio develop (gemeinnützig) sowie Connexio hope (kirchlich) aufgeteilt
- > regionales Jugendtreffen Bolivien
- > Konzernverantwortungs-Initiative: Connexio setzt sich für mehr Verantwortung internationaler Konzerne ein

## August

- > Miss Stone Zentrum in Strumica, Nord-Mazedonien feiert 20-jähriges Bestehen
- > Erdbeben in Haiti, Connexio beteiligt sich an Nothilfe mit den britischen Methodisten
- > erneuter Lockdown in acht Provinzen in Kambodscha

## September

- > Connexio develop trägt neu das Zewo-Gütesiegel
- > Roma-Konsultation – die Pandemie trifft Roma besonders hart (Foto)



## Oktober

- > Überschwemmungen in Kambodscha
- > WHO lässt erstmals Malaria-Impfung zu.
- > Virtueller Sponsorenlauf Albanien für Frühförderung von Kindern mit einer Behinderung
- > Interview mit Ueli Bachmann zu Foodwaste, Ausbeutung und Hunger (Foto)



## November

- > Flüchtlinge als Spielball der Politik an der polnisch-belarussischen Grenze
- > Spenden an Connexio neu auch über immer beliebtere Twint-App möglich

## Dezember

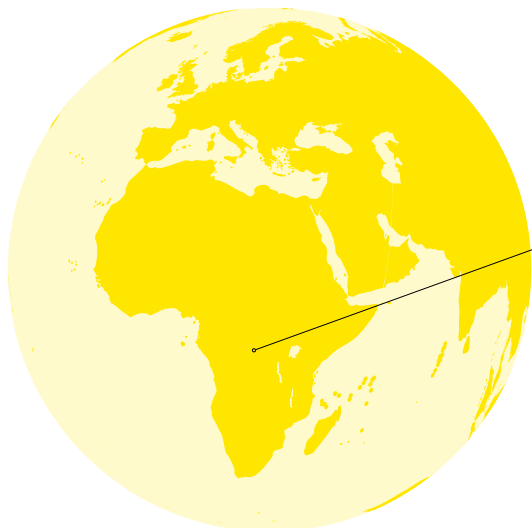
- > Internationaler Tag der Migrant:innen (18. Dezember). Laut UNHCR mehr als 84 Millionen. Dahinter stehen Menschen ...
- > Frauenwerk der Methodistenkirche in Bolivien wählt drei neue Verantwortliche – wir gratulieren! (Foto)



# Unsere Koordinationspersonen

Die Koordinationspersonen von Connexio hope and develop beraten Partnerorganisationen, koordinieren den Informationsaustausch, messen die Wirkung der Projekte und stärken die Partnerschaftsbeziehung.

Wir haben den Koordinationspersonen die Frage gestellt: «Wenn du an das Jahr 2021 denkst, was kommt dir spontan in den Sinn?»



## Demokratische Republik Kongo

Jean-Paul Dietrich



«Trotz Pandemie, grosser Armut und zahlreicher Konflikte haben die Menschen hier ihre Würde und eine gewisse Begeisterung für den Alltag nicht verloren. Unser Mitteleinsatz hat positive Veränderungen bewirkt. Als kleine NGO verfügen wir in Krisenzeiten über eine hohe Flexibilität und Schnelligkeit.»

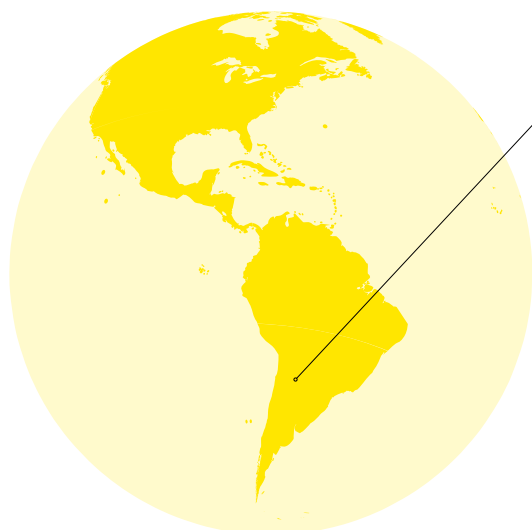


## Kambodscha

Socheata Chap



«Ich denke an die Ausbreitung von COVID-19, bei der ich befürchte, dass die Dinge nicht zur Normalität zurückkehren werden. Ich habe ständig Angst, mich zu infizieren. Ich bitte Gott um Hoffnung, Kraft und Heilung für mich, meine Familie, meine Freunde, meine Kirche und mein Land.»



## Bolivien, Chile, Argentinien

Monika und David Brenner



«Wenn ich an das Jahr 2021 denke, kommt mir die Laienorganisation der Methodistenkirche (IEMB) in Bolivien in den Sinn. Entstanden ist ein Ausbildungs-Programm für Mitarbeitende aus allen Distrikten. Sie werden geschult für ihre Aufgaben in der IEMB, können sich persönlich entwickeln und erhalten ein Zertifikat. Das ist für mich eine Erfolgsgeschichte!»

«Wenn ich an 2021 denke, kommt mir «Hoffen und Warten» in den Sinn: Hoffen, weil sich die Pandemie-Massnahmen langsam lockerten und einige gute Projektideen im Gespräch waren. Warten, weil die Umsetzungen an vielen Orten stockten. Ich lernte: Jeden Tag die kleinen Schritte vollziehen, die möglich sind.»